

Ehre, wem Ehre gebührt

Die Initiatoren des Voerder Sportpreises des Monats feierten die 250. Verleihung an erfolgreiche Sportler in der Friedrichsfelder Schützenhalle. Diesmal gab's gleich drei Auszeichnungen. Insgesamt 126.000 Euro Preisgeld bisher

Von Christoph Enders

Am Samstagmorgen hatten es sich rund 150 Personen in der Friedrichsfelder Schützenhalle bequem gemacht. Auch wenn noch weit mehr Personen zur 250. Übergabe des Sportpreises des Monats der Stadt Voerde eingeladen waren, so füllten die zahlreich Erschienen den Raum bereits sehr gut.

Geladen waren neben den ehemaligen Preisträgern auch Funktionäre aus Sport und Politik sowie das Ausschussmitglied des Stadtsportverbandes. Ausgerichtet wurde die große Feierlichkeit von den Sponsoren, die diese Auszeichnung seit mittlerweile 21 Jahren möglich machen. Den Anfang der Veranstaltung machte Georg Schneider, nicht nur Sponsor, sondern auch Mitbegründer des Preises, mit ein paar warmen Worten zur Begrüßung. Das Wort ging recht flott weiter an Marc André Indefrey, den Vorsitzenden des Stadtsportverbandes. Er hatte vor einiger Zeit den langjährigen Vorsitzenden Dieter Ellerbrock abgelöst. Letztgenannter war aber ebenfalls Teil des großen Jubiläums.

Ehrung durch Dieter Ellerbrock

In der Schützenhalle wurde aber nicht bloß der 250. Sportpreis verliehen, denn dieser wäre bereits im August fällig gewesen. Im Rahmen der Veranstaltung wurden auch die Sportpreise 251 und 252 vergeben. Indefrey stellte in seiner Rede aber direkt klar, dass er es nicht sein wird, der den Preis überreicht: „Weil Dieter Ellerbrock von allen wahrscheinlich die meiste Zeit für den Sportpreis an sich aufgewendet hat, finde ich es nur fair, wenn er auch die 250. Ehrung durchführt, und darauf freue ich mich.“



Die Verantwortlichen des Voerder Sportpreises feierten die 250. Verleihung in der Friedrichsfelder Schützenhalle.

FOTO: ARNULF STOFFEL / FUNKE FOTO SERVICES

Zuvor ging es aber weiter in der großen, seit November 1998 existierenden Chronik zu graben und in Erinnerungen zu schweigen. In den 21 Jahren wurden durch die Sponsoren insgesamt 126.000 Euro an Sportlerinnen und Sportler aus Voerder Sportvereinen ausgeschüttet. Den Jubiläumsscheck für den August zierte die schillernde Marke von 125.000 Euro.

Auch Voerdes Bürgermeister Dirk Haarmann folgte gemeinsam mit seiner Stellvertreterin Ulrike Schwarz der Einladung des Stadtsportverbandes und richtete vorab einige Worte an die Gäste. „Ich möchte mich vor allem bei den Sponsoren bedanken, denn das ist nicht selbstverständlich und zählt für mich als nachhaltiger Einsatz für den Sport. Die Stadt Voerde hat durch diesen Preis eine

Ausnahmestellung in der Region, und darauf können wir stolz sein.“

Während im Hintergrund schon fleißig am Buffet gearbeitet wurde, sollte nun auch der Hunger auf Preise gestillt werden. Indefreys Stellvertreter, Gerhard Rademacher, machte sich auf zum Rednerpult und vergab zunächst den Sportpreis des Monats Oktober (252. Sportpreis). Dieser ging an die Nachwuchskanutin Mía Florkowski vom Kanuclub Friedrichsfeld. Die 13-Jährige gebürtige Duisburgerin konnte sich bei der Westdeutschen Meisterschaft in Wedau gleich drei Titel sichern. Auch bei der Deutschen Meisterschaft räumte sie zwei Bronzemedailles ab und wurde so mit dem Titel für ihre harte Arbeit belohnt.

In der Reihenfolge ging es rückwärts weiter. Den Sportpreis Num-

mer 251 für den Monat September erhielten die Tischtennis-Damen des TV Voerde. Die Mannschaft bestehend aus Jutta König, Marion Schmidt, Martina Urban, Heike Luckmann und Iris Herrmann hatte sich souverän in der Verbandsliga durchgesetzt und in der vergangenen Saison den Sprung in die NRW-Liga gemeistert. Auch in der neuen Spielklasse ist die Herausforderung nicht zu groß, denn die ersten fünf Begegnungen konnten die Voerder Damen allesamt gewinnen.

Der 250. Sportpreis ging an Mirage

Den Abschluss des offiziellen Teils machte Dieter Ellerbrock in seiner Funktion als Ehrenvorsitzender und Urgestein des Stadtsportverbandes. Er vergab den 250. Sportpreis des Monats an die Tanzformation Mi-

rage vom 1. Voerder Tanzsportclub Rot-Weiß. Das 16-köpfige Team bestehend aus Leonie Bruemmer, Miriam Cossmann-Gimenez, Marie Ebert, Helen Franke, Vivien Keßler, Maja Langhoff, Maike Manthey, Carra Lee Mober, Anne Pillekamp, Laura Poot, Paula Schröder, Jule Stoppacher, Davina Terhorst, Caitlin Grace Titherington, Alina van Beeck und Kaj Sebastian Vaisänen schaffte zuletzt den Aufstieg in die 1. Bundesliga und tanzt so ganz oben mit. Bei den Deutschen Meisterschaften belegte die Tanzformation im Jazz- und Modern Dance den siebten Platz.

Im Anschluss an die Ehrungen blieb allen beteiligten noch genügend Zeit bei Speis und Trank die Atmosphäre und das Miteinander zu genießen.